



**Allschwil, 23. März 2017, Ueli Mäder**

# **Wohnen im Alter**

# Gibt es in der Schweiz:

- mehr unter 20-jährige oder
- mehr über 65-jährige?



# Ständige Wohnbevölkerung, 2015: 8,3 Mio

0-19 Jahre 20.1  
20-39 Jahre 26.7  
40-64 Jahre 35.2  
65 Jahre und älter 17.9

## Durchschnittliche Lebenserwartung

Männer: 81 Jahre

Frauen: 85 Jahre

Wer 60 Jahre alt ist, lebt im Durchschnitt noch mindestens 25 Jahre.

(BFS/BSV /BFW 2016, um 2017)

## Lebens- und Wohnformen (CH: hoher Stand i.Vgl.)

- 70% der ü.80jährigen: selbständig, 30% stationär.
- 20% der ü.85jährigen: Spitex.
- 40% der Frauen und 12% der Männer verwitwet.
- 36% der Frauen und 21% der Männer: einsam.

## Durchschnittlich bezahlen die über 65jährigen:

- $\frac{1}{4}$  ihres Bruttoeinkommens fürs Wohnen.
- Bei den 20% tiefsten Einkommen sind es 40%.
- 40'000 Rentner/innen können Miete nicht bez.
- D-Wohnfläche pro RH: 55 m<sup>2</sup>. (Global Age Watch Index/BFS/BSV /BFW 2016, um 2017)

# Finanzielle Lage der Pensionierten

1/3 Männer + 1/5 Frauen: 1., 2., 3. Säule  
44% Männer + 38% Frauen: 1., 2. Säule  
12,7% Männer + 37,7% Frauen: 1. Säule

12% Rentner/innen einkommensschwach  
EL 1 P: Bruttomiete = 1'100 SFr. (Grenze)  
2 P.: = 1'250 SFr.  
2014 BR will erhöhen, wartet EL-Reform ab  
Betrag stagniert, obwohl seit  
2001 Mieten um 20% gestiegen.



Ich bin jetzt alt, stellt Laure Wyss in ihrem Buch „Schuhwerk im Kopf“ (2000) fest. Zum Alter gehöre offenbar: vorsichtig sein, sich im Altersheim anmelden, nichts riskieren, Pläne fallen lassen. Es sei kein Schleck, zu den scheinbar Überfälligen zu gehören, schreibt sie.



**Zufriedenheit  
bedeutet  
mehr als**

**schöner  
Wohnen.**

Ich lebe heute viel mehr so, so Laure Wyss weiter, wie ich leben möchte. Das ist die Gnade des Alters. Das Alter befreit vom Zwang, sich ständig darstellen zu müssen. Es rückt andere Werte als die verdammte Selbstgerechtigkeit in den Vordergrund.



Nicht jede Schwäche  
ist schwach.  
Aus der Schwäche  
entstehen neue Kräfte.

Es kann kein Zufall sein, dass ich achtzig bin, so Dieter Hildebrandt. Schon lange habe ich es kommen sehen. Meine Fluchtversuche hatten keinen Erfolg. Diese Reisen. Kreuz und quer durchs Land.

Mein Alter lacht sich halb tot, wenn ich erzähle, wie ich mich jung halte. Dass ich früh im Tau zu Berge radle, durch Wälder mich joggend quäle...





Ich bin jetzt über 93 Jahre alt, also nicht gerade jung, jedenfalls nicht mehr so jung, wie ich mit neunzig war. Aber Alter ist überhaupt etwas Relatives. Wenn man weiter arbeitet und empfänglich bleibt für die Schönheit der Welt, die uns umgibt, dann entdeckt man, dass Alter nicht notwendigerweise Altern bedeutet, wenigstens nicht Altern im landläufigen Sinne. Ich empfinde heute viele Dinge intensiver als je zuvor, und das Leben fasziniert mich immer mehr.



*(Pablo Casals 1974)*